

Verlegeanleitung

für WPC-Terrassendielen #Cincinnati BASIC-Wood | #Stockholm CO-Wood

SCHRITT 1

Der zu bebauende Untergrund muss so vorbereitet sein, dass ein ausreichender Abtransport von Feuchtigkeit sichergestellt ist. Um Staunässe zu vermeiden, empfehlen wir, den Unterbau mit einer Sandschicht / Kiesschüttung und einem aufliegenden Wurzelvlies zu versehen. Staunässe kann Schimmelbildung an der dem Boden zugewandten Seite der Terrassendiele begünstigen. Betonplatten oder Pflastersteine sind stabile Auflageflächen und sorgen für eine optimale Lastverteilung. Halten Sie sich bei der Planung und Montage an alle örtlichen Bauvorschriften und Regelwerke, z. B. „Fachregeln 02 BDZ und Anwendungsempfehlungen für Balkon- und Terrassenbeläge GD-Holz“. Bei statisch belasteten Flächen muss eine konstruktive tragende Unterkonstruktion erstellt werden. Bei Abweichungen zu den Angaben der Montageanleitung und Regelwerken erlischt die Gewährleistung.

SCHRITT 2

Beim Aufbau der Unterkonstruktion ist ein leichtes Gefälle (2%) in Profilrichtung der Terrassendielen notwendig, um später einen ausreichenden Ablauf von Regenwasser zu gewährleisten (gilt nicht für strong-Wood solid db). Die Einhaltung von 2% Gefälle ist von großer Wichtigkeit, denn so kann das Wasser abfließen (Stichwort: konstruktiver Holzschutz) und die Gefahr der Bildung eines Biofilms wird verringert. Die Unterkonstruktion wird bei einem parallelen Abstand entsprechend der Angaben zu den einzelnen Terrassendielen (UKA) ausgerichtet und auf Unterlegpads gelagert (Abb. 1 - das im Bild angegebene Maß von 40 cm UK-Abstand ist nur ein Beispiel und muss immer individuell auf jede einzelne Diele angepasst werden!). Verbinden Sie die Unterkonstruktion mittels UK-Verbinder miteinander oder sorgen Sie durch Überlappung für eine ausreichende Stabilität. Befestigen Sie zusätzlich die Unterkonstruktion auf Bodenplatten. Wir empfehlen mindestens 3 Befestigungspunkte je Unterkonstruktion bis 3 m. Bei längeren Unterkonstruktionen sollten die Befestigungspunkte auf die Länge angepasst werden. Ausgenommen freitragende Dachterrassen, hier muss vor Ort eine geeignete Konstruktion geschaffen werden.

SCHRITT 3

Befestigen Sie die erste Dielenreihe (achten Sie darauf, dass die erste Reihe Dielen mindestens 2 cm Platz zu

festen Baukörpern aufweist, um eine Belüftung sicherzustellen) an der äußeren Längskante über jeder Unterkonstruktion mit dem Start-/End-Clip. Fügen Sie die Terrassendielen so aneinander, dass an der Stirnseite eine 10 mm breite Fuge entsteht. Stöße dürfen nicht auf der Unterkonstruktion aufliegen und sollten beidseitig, maximal 5 cm entfernt, von der nächsten Unterkonstruktion liegen (Abb. 2). Dementsprechend müssen bei einem „Stoß“ immer zwei Unterkonstruktionen verbaut werden. Hier besteht die Ausnahme nur bei der 9 cm breiten Unterkonstruktion. Da dort 2 Befestigungsklammern Platz finden (pro Diele immer eine Klammer!). Stecken Sie die Dielen leicht angewinkelt in die Start-End-Clips.

SCHRITT 4

Setzen Sie anschließend den Clip zum Verbinden der Dielen über der Unterkonstruktion in die Nut der Diele und verschrauben Sie ihn (Abb. 4). Bohren Sie hierzu das Loch für den Verbindungs-Clip in die Unterkonstruktion vor (\varnothing 2,5 mm). Das Vorbohren für die Befestigung des Verbindungs-Clips in einer WPC UK ist nur bis 30 cm vom Ende notwendig.

TIPP: Durch klimatische Bedingungen (Hitze, Kälte, Feuchtigkeit etc.) können die Dielen sich ausdehnen oder auch verrutschen. Um ein Verrutschen der Dielen in ungewünschter Richtung zu verhindern, verschrauben Sie zusätzlich den Fixierclip an entsprechender Stelle (z. B. an den Stößen, um ein einheitliches Fugenbild zu erhalten).

SCHRITT 5

Legen Sie die nächste Terrassendiele auf der Unterkonstruktion auf. Schieben Sie die Terrassendiele längs, leicht angewinkelt und unter eventueller Hilfe eines handelsüblichen Gummihammers bis zum Anschlag in den Edelstahlclip (Abb. 5). Wiederholen Sie diesen Vorgang bei jeder weiteren Diele. Durch zu viel Kraftaufwand kann die Klammer zusammengedrückt werden. Achten Sie darauf, dass der vorgegebene Fugenabstand von 5 mm eingehalten wird.

SCHRITT 6

Wiederholen Sie die vorherigen Schritte bis zur Montage der letzten Dielenreihe. Schieben Sie die letzte Dielenreihe längs, leicht angewinkelt und unter eventueller Hilfe eines handelsüblichen Gummihammers

bis zum Anschlag in den Edelstahlclip. Nachdem die letzte Dielenreihe verlegt wurde, stecken Sie den Start-/End-Clip in die Nut der Diele und verschrauben Sie diesen stirnseitig mit der Unterkonstruktion (Abb. 6). Sollte das letzte Brett auf Breite geschnitten sein, muss nachträglich im Bereich der Klammer eine Nut als Aufnahme für die Klammer gefräst werden. Alternativ können Sie auch die letzte Dielenreihe sichtbar mit der Unterkonstruktion verschrauben. Bohren Sie hierzu senkrecht durch die Diele (\varnothing 5 mm) und anschließend die Unterkonstruktion an gleicher Stelle vor (\varnothing 2,5 mm). Verschrauben Sie nun die Terrassendiele mit der Unterkonstruktion an den vorbereiteten Schraublöchern. Verwenden Sie einen Senker (ca. 2 mm tief), um den Schraubenkopf sauber und bündig in der Diele zu versenken.

WICHTIG: Für das Verschrauben/Vorbohren muss das Drehmoment des Akkuschraubers richtig eingestellt sein, um ein mögliches Reißen der Edelstahlschrauben und Beschädigungen des Edelstahlclips zu vermeiden. Jeder Akkuschrauber ist werksspezifisch unterschiedlich. Machen Sie vorab einen Versuch an einem Probestück.

Elektrostatische Aufladung:

Die elektrostatische Aufladung auf WPC-Terrassen ist ein natürliches Phänomen, das nicht nur auf WPC -Terrassen, sondern bei allen „nicht-elektrisch-leitenden“ Fußböden auftreten kann. Vereinfacht beschrieben ist elektrostatische Aufladung nur gespeicherte Bewegungsenergie, die auf nicht-leitenden Böden nicht von allein abgebaut wird. Elektrostatische Aufladung ist ein natürliches Phänomen und kein Reklamationsgrund. Siehe www.holzschmiede-artigiano.de (Downloadbereich).

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Bitte verwenden Sie für die Montage eine aktualisierte vollständige Version dieser Verlegeanleitung, verfügbar unter www.holzschmiede-artigiano.de (Downloadbereich).

